

Bericht aus der Plenarveranstaltung

Zum Motto der Tagung:

Pflanzenschutz morgen – Transformation durch Wissenschaft

Die Veranstaltung wurde von Johannes Kaufmann (Pressereferent des JKI) moderiert. Den Auftaktvortrag zur Rolle der Wissenschaft bei einer verantwortungsvollen Transformation des Pflanzenschutzes hielt Prof. Dr. Andreas von Tiedemann von der Universität Göttingen. Er betonte hierbei den wissenschaftlichen Realitätsverlust basierend auf dem verminderten Risiko von Pflanzschutzmitteln, während ein höheres Angstpotential bei Verbraucher:innen vorliegt. Herr von Tiedemann sieht zwei derzeit vorherrschende kritische Entwicklungen, zum einen die Abkehr der Universitäten und Fachhochschulen von der landwirtschaftlichen Praxis und zum anderen keine vorherrschende systembezogene phytomedizinische Forschung.

Der zweite Referent war Prof. Dr. Jens Karl Wegener (JKI) mit dem aktuellen Thema „Technologische Innovationen im Pflanzenschutz: Die Kraft der Systemintegration und die Rolle der Forschung“. Hierbei wurde explizit eine Reihe von offenen Fragen beim Einsatz einer teilflächenspezifischen Applikation genannt. Die Akzeptanz zum „sauberen“ Acker in der Praxis wurde exemplarisch dargestellt.

Zum Thema „Pflanzenschutz morgen – Was kann Agrarökonomie beitragen?“ referierte Martin Odening von der Humboldt-Universität zu Berlin. Dieser benannte die Komplexität des Anpassungsprozesses an den Wettbewerb und die gesellschaftlichen Erwartungen. Die Notwendigkeit sah er in der Kommunikation und dem Transfer von wissenschaftlichen Ergebnissen in die Politik und der Gesellschaft.

Der vierte Impulsvortrag zu „Pflanzenschutz im Betriebsablauf neu justieren – mehr Risiko als Chance“ wurde von Helmut Bleckwenn (Landwirt und Mitglied des DLG-Ausschusses Pflanzenschutz) gehalten. Herr Bleckwenn benannte die Gesprächsschwerpunkte unter Landwirten, welche sich um Marktentwicklungen bis hin zu politischen Entscheidungen (SUR und Farm-to-Fork-Strategie) drehen. Beendet wurde sein Vortrag mit folgenden neutralen Worten „Es wird immer Landwirtschaft geben – es ist nur die Frage von wem und in welcher Form!“.



Foto: Jörg Gattermann

! Kurzumfrage !

Wo sehen Sie mögliche Anwendungsfelder von „großen Sprachmodellen“, wie ChatGPT, in der Landwirtschaft?

Stimmen Sie mit ab!



Neue Mitglieder im DPG-Vorstand zum 01.01.2023

Prof. Dr. Annette Reineke (2. Vorsitzende)
Katrin Scherer (Sprecherin der jungenDPG)
Felix Voll (stellvertretender Sprecher der jungenDPG)

Wiedergewählt wurden:

Dr. Monika Heupel (Schatzmeisterin)
Cordula Gattermann (Schriftführerin)

Prof. Dr. Sabine Andert

wurde 2023 von der DPG mit dem Julius Kühn-Preis ausgezeichnet. Die jungeDPG gratuliert ihr recht herzlich und freut sich über die Gelegenheit eines Interviews. Das Interview führte Katrin Scherer.



Foto: Sabine Andert

Können Sie sich zurückerinnern, wann Sie Mitglied der DPG e.V. geworden sind?

Ich war in meiner zweiten Dienstwoche als junge Doktorandin auf der Deutschen Pflanzenschutztagung in Braunschweig im Jahre 2012. Im Anschluss daran bin ich Mitglied in der DPG geworden.

Was macht für Sie die DPG aus?

Als ehemalige Nachwuchssprecherin fallen mir natürlich als erstes die Aktivitäten für Studierende, Promovierende und PostDocs ein. Die Vernetzung der Nachwuchswissenschaftler*innen durch gemeinsame Aktivitäten auf der DPST und den Exkursionen schafft Erfahrungsaustausch im Fachbereich und Freundschaften fürs Leben. Die Messeauftritte auf der Grünen Woche in Berlin oder der IdeenExpo in Hannover geben die Möglichkeit unser Fachgebiet öffentlichkeitswirksam in der Gesellschaft zu repräsentieren. Darüber hinaus bieten die jährlichen Arbeitskreise und die Deutsche Pflanzenschutztagung für alle Wissenschaftler*innen eine großartige Plattform für den wissenschaftlichen Austausch.

Seit wann wissen Sie, dass Sie mit dem Julius Kühn-Preis ausgezeichnet werden?

Unsere aktuelle Vorsitzende Prof. Dr. Anne-Kathrin Mahlein kontaktierte mich persönlich, um mir die großartige Nachricht zu überbringen. Anne erwischte mich telefonisch zwischen zwei Vorlesungen an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Ich musste mich erst einmal setzen und kurz innehalten. Mir bedeutet der Julius Kühn-Preis beruflich und persönlich sehr viel, ich bin sehr stolz in diesem Jahr eine von zwei Preisträger*innen zu sein und bedanke mich herzlichst beim Vorstand der DPG für diese Auszeichnung meiner wissenschaftlichen Arbeit. Ich verstehe den Preis als besondere Motivation für meine zukünftigen Arbeiten in unserem Fachgebiet.

Gab es Persönlichkeiten, die Ihre wissenschaftliche Laufbahn entscheidend geprägt haben?

Ich durfte in der Arbeitsgruppe von Frau Prof. Dr. Bärbel Gerowitt an der Universität Rostock promovieren und werde demnächst auch meine Habilitation an der Universität Rostock einreichen. Bärbel Gerowitt hat mich bei meinen Qualifikationsvorhaben wissenschaftlich begleitet, mich an Ihren Erfahrungen und Ihrem Wissen teilhaben lassen, in Situationen beruflicher Orientierung beraten und auch ein Stück weit persönlich geformt. Ihr gilt mein besonderer Dank.

Hypothetisch: Würden Sie heute – als junger Student – nochmal den gleichen Weg ein-schlagen?

Auf jeden Fall JA. Ich bin sehr froh, dass ich den Weg gegangen bin. Ich mit ganzem Herzen den Agrarwissenschaften und insbesondere der Phytomedizin verbunden.

Die diesjährige 63. Deutsche Pflanzenschutztagung steht unter dem Motto: „Pflanzenschutz morgen – Transformation durch Wissenschaft“. Welche Gedanken gehen Ihnen zu diesem Thema durch den Kopf?

Unsere Wissenschaftsdisziplin steht vor herausfordernden Aufgaben in der nahen Zukunft. Die Anforderungen an die Landwirtschaft, insbesondere den Pflanzenschutz, sind nicht weniger als ein grundlegender Wandel des Systems. Wir Wissenschaftler*innen können durch die Gestaltung von Zukunftsversionen und innovative Forschungsideen die Konzeption ressourcenschonender Systeme der Zukunft maßgeblich mitentwickeln.

jungeDPG – die Zukunft sind wir!

Diskutieren Sie mit bei der

>>> SEKTION DER JUNGENDPG <<<

ab 11.00 Uhr Sektion 35 im ZHG 101

Einsparziele der EU im Pflanzenschutz

Dr. Anne Hoge-Becker (BMEL)

Dr. Mark Winter (IVA)

Dr. Stefan Krüssel (LWK Niedersachsen)

Silke Dachbrodt-Saaydeh (JKI)

Im Anschluss während der Mittagspause findet die erstmalige **Karriereecke** der jungenDPG im Foyer statt

Von 14:00 bis 17:00 Uhr werden die Poster in der Galerie des Zentralen Hörsaalgebäudes präsentiert. Die **Posterprämierung** der drei besten Poster des wissenschaftlichen Nachwuchses erfolgt um 18.25 Uhr im ZHG 011.